



Cessionärs seines Vaters Hrn. Franz Kav. Freyherr v. Lichtenberg, wider Ignaz Baraga, Inhaber des Gutes Wildeneg, wegen schuldigen 1900 fl. M. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des dem Exequirten gehörigen, auf 39,635 fl. 19 kr. geschätzten, im Bezirke Egg ob Podpetch im Laibacher Kreise liegenden Gutes Wildeneg gewilliget, und hiezu drey Termine, und zwar auf den 25. October und 20. December 1824, dann auf den 21. Februar 1825, jedesmahl um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beseße bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintan gegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bey dem Exequitionsführer Hrn. Leopold Freyherrn v. Lichtenberg einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 23. August 1824.

Öffentliche Verlautbarung.

**Z. 1167.**

Licitations-Ankündigung.

Nr. 2484.

(1) Das k. k. Marine-Ober-Commando in Venedig machet kund, daß am 11. des künftigen Monats October Vormittag um 10 Uhr in dem gewöhnlichen Saal neben dem Hauptthor des k. k. Marine-Arsenals, die Versteigerung des an den Bestbietenden zu überlassenden Lieferung von 400,000, Viermahl-Hundert Tausend Pfund rohen Hanf erster Qualität, zum Bedarf der k. k. Marine, Statt haben wird.

In einer durch den Druck bekannt gemachten und dem löbl. Militär-Commando in Laibach zugefertigten Anzeige vom 19. August 1824, D. 834 sind alle Lieferungs-Bedingnisse enthalten. Diejenigen, welche an der Versteigerung Theil zu nehmen wünschen, haben sich also an das Vorbelobte Militär-Commando zu wenden, um sich alle erforderlichen, auf die besagte Unternehmung Bezug habenden Kenntnisse zu verschaffen.

Venedig am 31. August 1824.

Der Ober-Commandant der k. k. Marine.

Amilcare Marquis Paulucci, General-Major.

Der Oberverwalter und Oconom. Arsenal-Referent,

Ja. Franz Edler v. Bonetti.

Bermischte Verlautbarungen.

**Z. 1164.**

**E d i c t.**

(1)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Neudegg in Unterkrain wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen der Grundherrschaft Treffen, in die executiv Veräußerung des dem Joseph Kanzer zu Verbendorf gehörigen, auf 41 fl. 40 kr. geschätzten Mobulars, bestehend in 18 Schöber Weizen und Gersten, 5 Mexling abgedroschenen Weizens, 27 Centen Heues, 1 Schwein, Einrichtung, wegen an Uroarial-Giebigkeit rückständigen 421 fl. 31 1/4 kr. c. s. c. gewilliget worden.

Nachdem hiezu der 18. September, 2. und 16. October 1824 st. ts früh um 9 Uhr in loco dieses Bezirksgerichts in Folge S. 326 u. 347 a. G. O. bestimmt worden ist, so werden alle Kauflustigen an obigen Tagen hieher zu erscheinen hiermit vorgeladen.

Bezirksgericht Neudegg am 30. August 1824.

§. 1163.

E d i c t.

Nro. 971.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg, als Realinstanz, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Bezirksgerichts Haaberg, zur executiven Versteigerung des dem Jacob Jangig gehörigen, dieser Banalherrschaft sub Urb. Nr. 168 7/8 unterthänigen, und gerichtlich auf 455 fl. 55 kr. geschätzten Hauses sammt Stalle in Salkod, wegen schuldigen 120 fl. M. N. c. s. c., die Feilbietungstermine auf den 6. October, 5. November und 1. December d. J. bestimmt worden seyen.

Hievon werden die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget, und die Kaufsüchtigen mit dem Besatze eingeladen, daß diese Realität, in dem Falle, als sie bey den ersten zwey Versteigerungen weder um noch über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingnisse, Vortheile und Lasten der Realität können sowohl hier, als bey dem Bezirksgerichte Haaberg eingesehen werden, und die Versteigerungsbacte werden in der Gerichtskanzley der Herrschaft Adelsberg Vormittag von 9 bis 12 Uhr abgehalten werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Adelsberg, als Realinstanz, den 7. September 1824.

§. 1166.

Feilbietungs-Edict.

ad Nro. 970.

(1) Von dem Bezirksgerichte zu Senosetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Mathias Doffenz, als Universalerben des seel. Hrn. Peter Utschan zu Präwald, in die executive Feilbietung der dem Anton Premrou, vulgo Blaschkou v. Präwald eigentümlichen, aus einem an der Commercial-Strasse im Dorfe Präwald gelegenen Hause nebst Wirthschaftsgebäuden, dann Wiesen und Aekern bestehenden, gerichtlich auf 5285 fl. G. M. geschätzten Realitäten, wegen schuldigen 140 fl. 46 kr. c. s. c. gewilliget worden.

Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 4. October, für den zweyten der 6. November und für den dritten der 6. December d. J. mit dem Besatze bestimmt worden ist, daß wenn diese Realitäten weder bey dem ersten noch bey dem zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey dem dritten auch unter derselben hintan gegeben werden würden, so haben die Kaufsüchtigen an den erstbesagten Tagen Vormittag um 9 Uhr im Orte Präwald zu erscheinen.

Die Schätzung und Vicitationsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Senosetsch den 1. September 1824.

§. 1151.

E d i c t.

Nro. 1090.

(1) Von dem Bezirksgerichte Haaberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Herrn Dr. Lucas Auf von Laibach, de praes. 25. May 1 J., Nr. 1090, in die Reassumirung der durch Bescheid vom 27. November v. J., Nro. 2393, bewilligten executiven Feilbietung der dem Michael Turk von Oberloitsch gehörigen, der Herrschaft Poitsch sub Rect. Nro. 12 zinsbaren, auf 5048 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten ganzen Hube sammt den dazu gehörigen Haus- und Wirthschaftsgebäuden, und der auf 17 fl. 47 kr. geschätzten Fahrnisse und Fundus instructus, wegen schuldigen 1945 fl. 48 2/4 kr. sammt Spere. Interessen seit 1. Sept. 1823 und Executionskosten, gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 31. July, die zweyte auf den 30. August und die dritte auf den 30. September 1824, jedesmahl um 9 Uhr früh, und zwar in dem zur gedachten Hube gehörigen Wohnhause zu Oberloitsch mit dem Besatze angeordnet, daß wenn die gedachte ganze Hube, oder das eine oder das andere Stück der Fahrnisse, oder des Fundus instructus bey der ersten oder zweyten Vicitationstagsatzung um die Schätzung oder darüber an Mann nicht ge-

bracht werden könnte, daß nicht verkaufte Stück oder Hube bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken mit dem Anhange verständigt werden, daß die Schätzung und die Picitationsbedingnisse täglich bey diesem Gerichte zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haabberg am 30. May 1824.

Unmerk. Bey der ersten und zweyten Picitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

**Z. 1165.**

(1)

Nro. 323.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Landstraf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der Verlassabhandlungen nachfolgend namentlich verstorbenen Bezirksinsassen, in dießbezirksgerichtlicher Amtskanzley nachstehende Tagsatzungen anberaumt worden, als:

- am 14. September l. J.  
nach Anton Jurschitsch von Gruble, und Martin Sloskany von Koritno;
- am 16. September l. J.  
nach Georg Wising von Podgratschenu;
- am 18. September l. J.  
nach Martin Schupka von Sabenavah;
- am 21. September l. J.  
nach Joseph Bodlay und Johann Granz, beyde von Jessenig;
- am 23. September l. J.  
nach Gregor Tomsche von Dobenu;
- am 24. September l. J.  
nach Bernhard Kastellig, vulgo Duch, von Rusdorf;
- am 25. September l. J.  
nach Mathias Schupka von Dobenu, und
- am 28. September l. J.  
nach Helena Wohnig von Piroshig.

Es werden sonach alle jene, welche auf einen obiger Nachlässe unter welsch immer für einem Rechtstitel einen Anspruch zu haben vermeinen, so auch, die zum Verlasse schulden, an obigen Tagen Früh von 9 bis 12 Uhr um so gewisser zu erscheinen vorgeladen, als widrigens die betreffende Verlassabhandlung geschlossen, und das Vermögen den sich legitimirten Erben eingantwortet, die ausbleibenden Verlassschuldner aber im Wege Rechts belanget werden würden.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Landstraf am 30. August 1824.

**Z. 1156.**

(1)

Nachdem mit hoher Subernal-Verordnung vom 22. July l. J., Zahl 9751, die Anstellung eines gemeinschaftlichen Bezirks-Wundarztes, für die Bezirke Radmannsdorf und Weissenfels, in dem Orte Ußling, mit einem jährlichen Gehalte von 130 fl. beschlossen worden ist, zu welchem Gehalt die Bezirkscaffa von Radmannsdorf, für die zwey Hauptgemeinden Radmannsdorf und Bigaun 60 fl., und die Bezirkscaffa Weissenfels, für ihre zwey Hauptgemeinden 70 fl. beyzutragen haben wird, so haben sich jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, mit ihren wohlmotivirten Gesuchen an die hiesige Bezirksobrigkeit oder an jene zu Radmannsdorf längstens bis 20. October l. J. zu wenden. Bezirksobrigkeit Weissenfels den 24. August 1824.

**Z. 1157.**

Von der Bezirksobrigkeit Weissenfels wird hiemit bekannt gemacht: Es seye von dem löbl. k. k. Kreisamte Raibach eine neuerliche versteigerungswaise Veräußerung des vormahls dem Gregor Escherno gehörigen, nun von dem Straßenfonde zur Erweiterung

der Würzner Commercialstraße abgelösten Hauses Nro. 13 zu Kronau angeordnet, und dazu der 16. September l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte des zu veräußernden Hauses zu Kronau mit dem Besatze bestimmt worden, daß die Licitationsbedingung, vermög welchen der erhobene Schätzungswert pr. 159 fl. 43 kr. zum Ausrufspreise bestimmt ist, dann die nähere Beschreibung dieses Hauses täglich in der hiesigen Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksobrigkeit Weissenfels den 27. August 1824.

3. 1162.

E d i c t.

(1)

Von dem Bezirksgerichte Kreuz wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Frauen Johanna v. Höffern und Pauline Jabornig, in die executive Feilbietung der dem Georg Peer gehörigen, der Herrschaft Kreuz sub Rect. Nro. 24 zinsbaren, zu Mansburg liegenden, auf 367 fl. 20 kr. geschätzten Hube, und seiner auf 10 fl. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldigen 88 fl. 15 kr. c. s. c. bewilliget, und zur Bornahme derselben die erste Tagung auf den 2. September, die zweyte auf den 2. October und die dritte auf den 3. Nov. d. J., jedesmahl um 9 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzley zu Kreuz mit dem Besatze bestimmt worden, daß diese Realität und Fahrnisse, wenn sie bey der ersten oder zweyten Feilbietung nicht um den Schätzungspreis oder darüber an Mann gebracht werden, bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden. Die Schätzung und Licitationsbedingnisse sind in dieser Gerichtskanzley einzusehen.

Bezirksgericht Kreuz am 17. July 1824.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1487.

(1)

Nr. 675.

Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auersperg wird kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Mathias Sabukouj von Sabukouje, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich nachstehender, auf die der Grafschaft Auersperg sub Rect. Nro. 13 et Urb. Nro. 31 dienstbaren, zu Pudlog gelegenen 516 Kaufrechtshube intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) des auf den Mathias Sabukouj, von Mathias Deschaf ausgestellten Schuldbriefes dd. 8. Februar, intab. 1. März 1799, über 40 Kronen;
- b) des von Ebendemselben an Ebendemselben ausgestellten Schuldbriefes dd. 29. May 1800, intab. 17. May 1806, pr. 20 Kronen, gewilliget worden.

Jene also, welche auf diese Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, haben selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sowenig vor diesem Gerichte geltend zu machen, als widrigens diese Urkunden, eigentlich die darauf befindlichen Intabulationscertificate, auf ferneres Anlangen für nichtig, kraftlos und getödtet erklärt würden.

Auersperg den 12. November 1823.

1. 3. 350

E d i c t.

Nro. 230.

(1) Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Michelfstätten wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Gregor Kobas, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich nachstehender, auf der vorhin Matthäus und Magdalena Wergusch'schen, nun dem Gregor Kobas gehörigen, dem Religionsfondsgute Rad sub Urb. Nro. 47 dienstbaren, zu Poschenig gelegenen Hube intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) des zwischen Matthäus Wergusch und dessen Gattinn Magdalena geborne Hotschewer geschlossenen Ehecontractes dd. et intab. 29. Jänner 1793;
- b) des zu Gunsten des Joseph Draxler unterm 15. July 1817 intab. Urtheils dd. 11. Juny 1817, wegen 115 fl. 15 kr. c. s. c.;

c) des Urtheils dd. 12. Juny 1817, et intab. 15. July 1817, zu Gunsten der Maria Draxler, wegen 161 fl. 14 kr. gewilliget worden.

Demnach haben alle jene, welche aus diesen Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sowemig vor diesem Gerichte geltend zu machen, als widrigens diese Urkunden, eigentlich die darauf befindlichen Intabulations Certificate, auf ferneres Anlangen für nichtig, kraftlos und getödtet erklärt werden würden.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Michelstätten den 3. März 1824.

1. 3. 309.

E d i c t.

ad Nro. 15.

(1) Von dem Bez. Ger. Herrschaft Weisenfels wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Hrn. Uloß Rasinger, k. k. Postmeisters und Realitätenbesizers, auch Pleggererlen zu Würzen, in die Amortisirung folgender, auf den vorhin Laureng, nun Uloß Rasinger'schen, der Herrschaft Weisenfels sub Urb. Nro. 307 zinsbaren Realitäten intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

a) des Urtheils in Sachen der Johann Bapt. Egger'schen Verlassmasse wider Laureng Rasinger, wegen zuerkannten 2330 fl. 48 kr. c. s. c., ddo 30. July et intabulato 7. December 1804;

b) des Urtheils in Sachen der Johann Bapt. Egger'schen Verlassmasse wider Laureng Rasinger, wegen zuerkannten 2078 fl. c. s. c., dd. 30. July et intabulato 7. December 1804, gewilliget worden.

Es haben daher alle jene, welche aus gedachten Urtheilen einen Anspruch zu machen gedenken, selben binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem Gerichte sowemig geltend zu machen, als widrigens diese Urtheile, respve. deren Intabulations Certificate für kraftlos und getödtet erklärt werden würden.

Kronau am 2. März 1824.

1. 3. 1509.

(1)

Das Bezirksgericht Staats Herrschaft Laß macht bekannt: Es habe über Ansuchen der Elisabeth Ambrusitsch, nachfolgender auf dem in der Stadt Laß sub Consf. Nr. 117 liegenden, der Stadt Laß sub Urb. Nr. 108 zinsbaren Hause sammt Zugehör intabulirter, vorgeblich in Verlust gerathener Urkunden, respve. der Intabulations Certificate, als:

a) des zu Gunsten des Ignaz Ambrusitsch intabulirten Schuldscheines dd. et intab. 7. Jänner 1785, pr. 510 fl.:

b) des zu Gunsten der Elisabeth Ambrusitsch intabulirten Ehevertrages dd. 13. et intab. 25. Jänner 1785, pr. 310 fl., und endlich

c) des zu Gunsten des Michael Ambrusitsch intabulirten Übergabvertrages dd. et intab. 7. März 1809, pr. 1700 fl. gewilliget.

Es haben daher alle jene, welche aus einer oder der andern dieser Urkunden einen gerechten Anspruch zu machen gedenken, ihr vermeintliches Recht binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen sowemig hierorts geltend zu machen, widrigens auf ferneres Ansuchen der Elisabeth Ambrusitsch benannte Urkunden, respve. deren Intabulations Certificate, für null, nichtig und kraftlos erklärt werden.

Bezirksgericht Staatsb. Laß am 10. December 1823.

3. 1150.

Verlautbarung.

(2)

Auf die Zeit seit 1. October 1824 bis letzten September 1827, wird die Fleischausschrottung für den Markt und Marschstation Oberlaibach, dahin auch die Gemeinde Hrieb gehört, am 20. September d. J., von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der Amtskanzley der gefertigten Bezirks- und Staats Herrschaft Freudenthal minuendo versteigert, und dieselbe demjenigen überlassen, der sich diese um die billigsten Preise zu übernehmen habeygelassen, und für die Zubaltung der

dießfälligen Bedingnisse hinlängliche Sicherheit geleistet haben wird. Das sährliche Consumo kann auf 230 Stücke Horn-, 250 Stücke Schaaf-, und 150 Stücke Rälber-Vieh angenommen werden. Die dießfälligen Bedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden entweder in der hierortigen Amtskanzley oder bey dem Oberrichteramte zu Oberlaibach eingesehen werden.

Bezirks- und Staats Herrschaft Freudenthal den 24. August 1824.

**3. 1148. Feilbietungs-Edict. (2)**

Vom Bezirksbaerichte der Cameralherrschafft Beldeß wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Catharina Suetina, dermalen Dienstmagd bey dem Michael Jaan zu Smolusch, gegen Casper und Ursula Suetina zu Dobrava, wegen schuldigen 150 fl. C. W. c. s. c., in die executiv Feilbietung der auf 47 fl. 55 kr. M. M. geschätzten, zu Dobrava unter Haus-Nro. 25 gelegenen, der k. k. Cameralherrschafft Beldeß sub Urb. Nro. 28 dienstbaren 1/3 dl. Kaufschühube nebst An- und Zugehör, dann der Uckerlandgründe, als des Uckers Resolnia, unter die Cameralherrschafft Beldeß, Uckers Dohje, der Kirche St. Stephani zu Dobrava, und des Uckers Farjouz, unter Pfarrhof zu Asp dienstbar, nebst einer auf 12 fl. M. M. geschätzten schwarzen Melkkuh, zwey zu 8 fl. M. M. geschätzten Kalbzin, und einem auf 3 fl. M. M. geschätzten Schwein, gewilliget, und hierzu drey Tagssatzungen, auf den 28. August, als heil. Augustin Tage, 29. September, als heil. Michaelstage, und 28. October l. J., als am Tage des heil. Simon, allezeit Vor- und Nachmittags in loco Dobrava mit dem Anbange angeordnet worden, daß so fern diese Güter bey der ersten und zweyten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzunawerth verkauft werden sollten, sie bey der dritten auch unter der Schätzung dem Meistbietenden würden hintan gegeben werden.

Die Kaufsbedingnisse sind berrn Bezirksgerichte einzusehen.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Beldeß den 2. August 1824.

Unmerk. Bey der ersten Versteigerungstaafassung ist kein Kauflustiger erschienen.

**3. 1160. Cicitations-Anzeige. (1)**

Vom k. k. hierortigen Garnisons Auditoriate werden Freytags, als den 17. September d. J. Vormittags 9 Uhr, in dem Hause Nro. C. 63 in der St. Florianß Gasse im zweyten Stocke, Uhren, Mannskleider, Wäsche, Zimmer-Einrichtung, Bett u. d. c., zwey Pferde, ein steyrisches Wagerl mit ledernem Sigh, ein Piratsch sammt Polstern, eine Kutsche und Pferdgeschirre gegen gleich bare Bezahlung öffentlich veräußert werden. Käufer haben sich also an dem besagten Tage und Stunde einzufinden.

**3. 1127. Lotterie-Anzeige. (2)**

Ziehung der Lotterie von Raunach und Gerlachstein, am 10. November 1824 in Wien.

Durch die überaus günstige Aufnahme, welche die Auspielung der Herrschafft Raunach und des Gutes Gerlachstein sowohl im In- als im Auslande gefunden, sieht sich das Wiener Großhandlungshaus Daniel Coiths Söhne bereits in die angenehme Lage versetzt, hiermit die Anzeige machen zu können, daß bey dieser Auspielung kein Rücktritt mehr Statt findet, und die Ziehung derselben demnach am 10. November bestimmt und unabänderlich vorgenommen wird.

Die so nahmbhaften Gewinnste, welche diese Lotterie darbiethet, bestehen:

- 1) In der Herrschafft Raunach, wofür eine Ablösungssumme von 20000 Stück k. k. Ducaten in Gold gebethen wird.

- 2) In dem Gute Gerlachstein, wofür eine Ablösungssumme von 5000 Stück k. k. Ducaten in Gold gebothen wird.
- 3) In 10477 Geldgewinnsten von 1000 bis 1 Stück Ducaten in Gold, weitere 20000 Stück Ducaten betragend, wornach sich ein Gesamtbetrag von 45000 Stück Ducaten in Gold, an baren Gewinnsten ergibt.

Nachdem das verehrliche Publicum, die augenscheinlichen und allgemein als überwiegend anerkannten Vortheile dieser Lotterie so sehr zu würdigen gewußt hat, wodurch sich das Großhandlungshaus Daniel Coiths Söhne verpflichtet fühlt, Alles, was in seinen Kräften steht, aufzubieten, um dieses Spiel auch fernerhin in dem höchstmöglichen Anwerthe zu erhalten, so erklärt sich dasselbe bereit, bey Abnahme und Bezahlung von 10 Losen, noch einige Zeit hindurch ein eilftes Los als Freylos unentgeltlich zu verabfolgen.

Man erlaubt sich hier nur noch beyzufügen, daß diese Auspielung von allen bestehenden Lotterien die einzige ist, bey welcher dem Rücktritt bereits entsagt wurde, und daß, wenn man die Gesamtsumme der Gewinnte von 45000 Stück Ducaten, oder 506250 fl. in W. W., gegen die Gesamtsumme der Lose hält, aus welcher diese Lotterie besteht, es sich ergibt, daß diese Auspielung die günstigsten Verhältnisse für die Theilnehmer gegen alle andern ohne Ausnahme darbiethet, welches aus einer arithmetischen Vergleichung der dießfälligen Spielpläne zur Genüge hervorgeht.

Das Los kostet 10 fl. W. W., das ist 4 fl. C. M., und ist zu haben bey

Johann Ev. Wutscher,  
Handelsmann.

Laibach den 1. September 1824.

### Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 1. September 1824.

Jacob Kohn, Huterergesell, von Zambor aus Ungarn, alt 21 Jahr, im Civ. Spital Nr. 1, an der Lungenschwindsucht. — Marianna Klisch, Institutsarme, alt 83 Jahr, im Kubthal Nr. 57, an der Brustwassersucht. — Dem Andr. Michle, Tagelöhner, f. W. Agnes, alt 58 J., auf der Pollana Nr. 28, an der Lungenschwindsucht. — Dem Martin Lotritsch, Tagelöhner, f. E. Maria, alt 3 J., auf der St. P. W. Nr. 33, an der hitzigen Gehirnhöhlenwassersucht.

Den 2. Dem Martin Lotritsch, Tagelöhner, f. E. Agnes, alt 1 1/2 J., an der Abzehrung. — Helena Kovatschitsch, Schusters Witwe, alt 43 J., im Civ. Spital Nr. 1, an der Bauchwassersucht.

Den 3. Franz Hajek, Schultergesell, von Moldautain in Böhmen, alt 18 J., im Civ. Spital Nr. 1, an der Abzehrung.

Den 4. Dem Herrn Ferdinand Borenz, Handelsmann, f. S., nochgerauft, am Platz Nr. 239. — Maria Auroschitz, led. Dienstmagd, alt 43 J., auf der St. P. W. Nr. 141, an der Lungensucht. — Ignaz Feigl, alterlos, alt 16 Jahr, ist am Schloßberg erhängt gefunden worden.

Den 5. Lucas Pitschulin, Aufseher, alt 54 J., im Civ. Spital Nr. 1, an der Wassersucht. — Marianna Chrowatiza, Institutsarme, alt 66 J., in der Cap. Vorstadt Nr. 13, an der Entkräftung.

**Kreisämthliche Verlautbarungen.**

A V V I S O.

Nv. 8160.

Z. 1154.

(2) Interessando di assicurare per la prima metà del venturo anno militare 1824/1825; la provvista dei naturali e materiali, ad uso dell' Imp. Reg. Guarnigione militare e della Truppa del Cordone in questa Città e di Lei Territorio, un' apposita Commissione politico - militare mista, si radunerà alle ore 9 antimeridiane del di 16 del venturo mese di Settembre, nella Sala di Consiglio di quest' Imp. Reg. Magistrato, onde procedere a sì fatta provvista mediante Subarrenda.

Il che col presente viene dedotto a comune notizia, con avvertimento:

1. Che le differenti occorrenze verranno Subarrendate, sia cumulativamente, sia separatamente al migliore o migliori offerenti.
2. Che a siffatta Subarrenda verranno ammessi dei qualificati individuj di qualunque religione.
3. Che li concorrenti alla Subarrenda medesima debbano presentarsi innanzi la sudetta Commissione, muniti delle loro offerte in iscritto, e depositare a mani della medesima la somma di fiorini Duemilla moneta effettiva di convenzione, a titolo di vadio, e ciò tutto avanti l' ora del mezzo giorno, mentre dopo quest' ora non verrà accettata veruna ulteriore offerta.
4. Che il Subarrenditore avrà l' obbligo preciso di far confezionare il pane da individuj a dovere istruiti nel mestiere di pistore, e sotto la continua ispezione di una qualificata persona.
5. A depositare a mani dell' Imp. Reg. Magazzino delle Proviande militari un campione di centinaja dieci farina di frumento, e di venti centinaja farina di segalla, per tutta la durata del contratto di Subarrenda.
6. Si fatta quantità di farina dovrà essere prodotta dai grani di proprietà del Subarrendatore, e la macinazione dovrà effettuarsi alla presenza e sotto l' ispezione di un capo Fornajo militare, e di un basso ufficiale della Guarnigione.
7. Che al principio della Subarrenda verrà confezionato del pane della mentovata farina, e che la rimanente farina avrà da servire di campione per tutta la durata dell' Arrenda medesima, e finalmente.
8. Che d' ogni ulterior condizione ed obbligo della Subarrenda in discorso, potrà da oggi impoi essere presa ispezione nella Cancelleria dell' Imp. Reg. Ufficio delle Proviande militari, nonche presso la Direzione di Registratura e Speditura di questo Magistrato.

*Segue il Prospetto dell' approssimativa Occorrenza:*

Porzioni di Pane . . . . .	1681.	}	al giorno..
dette di Biade . . . . .	36.		
dette di Fieno a fusti 10 . . . . .	288/10.		
dette di Strame a fusti 3 . . . . .	36.		

Candelle di sego . . . . .	Funti 561 80/100.	} al mese.
Sego . . . . .	"    48.	
Oglio da lume . . . . .	"    45 1/2.	
Paglia da letti a funti 20 . . . . .	"    2079 10/20.	ogni semestre.

IGNAZIO DE CAPUANO,

Cavaliere dell' Imperial Ordine Austriaco di Leopoldo-Cesareo Regio effettivo Consigliere di Governo, e Preside del Magistrato.

Dall' Imp. Reg. Magistrato Pol. Econ.

Trieste, il di 27 Agosto 1824.

Antonio Pascotini Nobile d' Ehrenfels,  
*Segretario.*

Z. 1130

A V V I S O

ad Nr. 8025.

DELL' I. R. CAPITANATO DEL CIRCOLO DI GORIZIA

*Concernente l' Asta pubblica da tenersi per la Subarrenda della Sussistenza Militare nelle Stazioni di Gorizia e Gradisca, nonchè pel Cordone Militare per l' epoca 1mo Novembre 1824 a tutto Ottobre 1825.*

(3) Approssimandosi il termine dell' attualmente vigente Subarrenda, che assicura la provvista de' Naturali e Materiali occorribili all' Imp. Reg. Guarnigione Militare di questa Città, nonchè a quella della Stazione di Gradisca, alle diverse Stazioni del Cordone Militare di questo Circolo, ed alle Truppe di avvenibile passaggio, un' apposita Commissione politico Militare mista diverrà per disposizione superiore nel di 14 del prossimo venturo mese di Settembre a nuove trattative per l' appalto della preaccennata occorrenza per l' anno militare 1825, cioè per l' epoca dal 1mo Novembre 1824 a tutto Ottobre 1825.

Il che viene portato col presente a comune notizia con li seguenti avvertimenti.

- 1mo. Le suddette trattative avranno luogo nel locale di quest' Imp. Reg. Magazzino delle Proviande Militari nelle consuete ore antimeridiane nel predetto giorno 14. Settembre.
- 2do. Le occorrenze verranno appaltate sia cumulativamente sia individualmente al miglior o migliori offerenti.
- 3zo. A siffatta Subarrenda verranno ammessi tutti i qualificati individui di qualunque religione, e dopo chiuso il Protocollo d' Asta non verranno accettate ulteriori offerte, anche fossero migliori della ottenuta.
- 4to. Le offerte dovranno presentarsi in iscritto alla Commissione.
- 5to. Li offerenti debbono nel giorno d' Asta depositare alla Commissione radunata la somma di Fiorini 500 in contanti per la garanzia delle loro offerte, e a tutti quelli che non avranno ottenuta la delibera sarà restituita, e ritenuta soltanto quella del minor offerente fino a che non sia abassata la superior decisione.
- 6to. Dopo aver riportata la superior approvazione, v' è obbligato l' imprend-

ditore di assicurare con una cauzione in pronti contanti od in idonee ipoteche, l'impresa assuntasi  
7mo. Le ulteriori condizioni ed obblighi della ripetuta Subarrenda sono ostensibili nella Cancelleria di quest Imp. Reg. Offizio delle Proviande Militare.

Segue il prospetto dell' approssimativa occorrenza.

Per le Stazioni di Gorizia, Gradisca e per le 30 Stazioni del Cordone Militare il giornaliero bisogno, ascende

- a 857 porzioni Pane a  $7/4$  di funto l' una
- " 4 dette Avena a  $1/8$  di Metzen l' una
- " 4 dette Fieno a 8 funti
- " 122  $1/2$  Funti candelle di sego
- " 12  $1/2$  Boccali Oglio da lume compresi gli occorrevoli lucignoli
- " 16 Funti sevo fuso e puro
- " 1282 Fascj paglia da letto a 20 funti il fascio (ogni trimestre.)

} al mese

L' imprenditore sarà inoltre tenuto di provvedere di tutto l' occorrevole anche le Truppe d' avvenibile passaggio, per le quali non può essere nemmeno approssimativamente addittata l' occorrenza.

GORIZIA li 22. Agosto 1824.

ANTONIO BARONE DE LAGO,

I. R. effettivo Ciambellano, Consigliere di Governo, e Capitano circolare.

ANTONIO GOGLIA,

Segretario.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1122.

(3)

Nro. 5479.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Catharina Kastner, im eigenen und im Nahmen ihrer minderjährigen Kinder Anton, Ferdinand, Johanna und Michael Kastner, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 9. April l. J. mit Hinterlassung eines Testaments vom 30. März l. J. verstorbenen Handelsmann und Schleifer Johann Baptist Kastner, die Tagsagung auf den 27. September 1824, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. Laibach den 16. August 1824.

Z. 1128.

E d i c t.

(3)

Von dem k. k. k.änthn. Stadt- und Landrechte wird dem abwesenden Thomas Scharfa mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: es habe wider ihn bey diesem Gerichte Martin Scheriau, bürgerlicher Handelsmann hier, wegen einer Schuld von 1288 fl. 13 kr. W. W. c. s. c., Klage angebracht und um richterliche Hülfe gebethen.

Dieses Stadt- und Landrecht, dem der Ort seines Aufenthalts unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend ist, hat zu seinem Vertreter auf dessen Gefahr und Unkosten den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Friede

rich v. Bemer als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgetragen und entschieden werden wird. Thomas Scharka wird dessen hiemit zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine, oder inzwischen dem aufgestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe zu communiciren, oder aber einen andern Sachwalter für sich zu bestellen und diesem Gerichte nachhaftig zu machen, überhaupt die ordnungsmäßigen Wege einzuleiten wissen möge, widrigens er die aus der Verabsäumung allenfalls entstehenden Folgen, sich selbst bezumessen haben wird.  
Klagenfurt den 5. August 1824.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

N. 1146.

Licitations-Ankündigung.

ad Nro. 879.

(2) Von der k. k. inn. österr. Tabak- und Stämpelgefällen-Administration wird hiermit zur Wissenschaft bekannt gemacht, daß am 29. September d. J. die Lieferung des im Jahre 1825 für das k. k. Stämpelamt in Grätz erforderlichen Kanzley-Papiers von Eintausend Fünfhundert Rieß, welches 13 Zoll in der Höhe, und 8 Zoll in der Breite haben muß, mittelst einer öffentlichen Versteigerung, unter Vorbehalt der höhern Genehmigung, durch Contract dem Wenigstfordernden werde überlassen werden. Zu dieser Versteigerung, welche am 29. September d. J. um 10 Uhr Vormittags bey dieser Gefälls-Administration, im Gefällsgebäude in der Raubergasse Nro. 378 im zweyten Stocke, abgehalten werden wird, werden nicht nur die Papierfabrikanten, sondern auch Papierhändler mit der Erläuterung eingeladen, daß die Bedingungen des Contractes, so wie die Musterbögen, bey der Registratur dieser Gefälls-Administration während den vorgeschriebenen Amtsstunden von 8 Uhr früh bis 2 Uhr Nachmittags eingesehen werden können, und daß jeder Mitsteigernde am Tage der Versteigerung die vorschriftmäßige 10proc. Caution pr. 575 fl. CM. entweder im Baaren, oder mittelst öffentlicher nach dem Börse-Course berechneten Obligationen, oder auch in gesetzlich gesicherten Privat-Schuldscheinen sogleich zu erlegen habe.

Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß auf allerhöchste Anordnung, nach der abgehaltenen Versteigerung keinem weitern Anboth mehr werde Gehör gegeben werden, und daß der Wenigstfordernde gleich von dem Tage an, als er das Licitations-Protocoll unterfertigt, verbindlich, und nicht mehr zurück zu treten berechtigt sey.

Grätz den 25. August 1824.

N. 1134.

Meiergründe-Pachtversteigerung

(3)

Am 18. I. M. September Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden in Folge wohlhöbl. k. k. Domainen-Administrations-Verordnung vom 19. v. M., Nr. 2927, in der Amtskanzley der Staats Herrschaft Gallenberg sämmtliche der Herrschaft gehörigen Acker, dann mehrere Wiesen und Huthweiden stückweise, nebst einigen Meier-Gebäuden, auf 6 Jahre, nämlich seit 1. November l. J. bis letzten October 1830, an den Meistbiethenden in Pacht ausgelassen werden.

Die Pachtbedingungen können täglich bey diesem Verwaltungsamte eingesehen werden.  
Verwaltungsamt k. k. Staats Herrschaft Gallenberg am 17. August 1824.

Bermischte Verlautbarungen.

3. 1136.

Verlautbarung.

(2)

Ueber Ansuchen des Herrn Joseph Schurbi, Curator der minoren Theresia Ratschitsch'schen Kinder, als erklärten Erben, ist zur Erforschung des Activ- und Passiv-Vermögens, dann Verlass-Beendigung nach der zu St. Helena bey Lustthal am 10. July 1819 verstorbenen Frau Theresia Ratschitsch, die Tagsetzung auf den 29. September 1824 Vormittag um 9 Uhr vor dem, als vom Hochlöbl. k. k. inn. österr. k. k. Appellationsgerichte delegirten Bezirksgerichte Egg ob Podpetsch bestimmt worden, bey welchem alle jene, welche an diesem Verlasse aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, solche gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigenfalls sie sich die Folgen des 814. §. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Delegirtes Bezirksgericht Egg ob Podpetsch am 26. August 1824.

3. 1141.

Eine Mühle ist aus freyer Hand zu verkaufen

Nr. 915.

(2) Es ist die Mühle des Mathias Valentzitsch, insgemein Struschnikar am Refafluß, die im Bezirke Udeßberg unweit des Dorfes Scheje, am Ursprunge des Wasserflöß liegt, und aus vier Gängen nebst einer Stampfe besteht. Das Gebäude ist gemauert, und das Dach mit Ziegeln gedeckt. Die Mühle ist übrigens in gutem Bauzustande, und hat außer der Urbarmalgabe pr. 8. fl., und der Erwerbsteuer pr. 3 fl. 51 kr. 5 pf., wovon sie erstere dem Gute Schillertabor, letztere der Bezirksobrigkeit Udeßberg entrichtet, keine andere Last oder Siebigkeit zu bestreiten. Sie wird am 29. September d. J. in der Gerichtskanzley der Herrschaft Udeßberg Vormittag von 9 bis 12 Uhr licitando verkauft werden, wozu man die Kauflustigen einladet.

Udeßberg den 21. August 1824.

3. 1142.

E d i c t.

(2)

Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Weirelberg wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Hrn. Paul Knobl, Vertreter der Anton Jantscher'schen Concurßmasse, in die öffentliche Versteigerung der zur Anton Jantscher'schen Concurßmasse gehörigen, zu Dedendull bey Weirelberg liegenden, dem Gute Weirelbach eindienenden ganzen Kaufrechts-hube gewilliget, und hiezu drey Termine, der 23. August, 20. September und 18. October l. J., jedesmahl früh um 9 Uhr in loco der Realität bestimmt worden. Die Licitationsbedingungen und nähere Beschreibung dieser Realität können bey dem Hrn. Paul Knobl, Verwalter des Guts Weirelbach, als Anton Jantscher'schen Concurßmasse, Verwalters, eingesehen werden.

Bezirksgericht Herrschaft Weirelberg am 25. August 1824.

Anmerk. Bey der ersten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

1. 3. 799.

E d i c t.

ad Nro. 1463.

(2) Von dem Bezirksgerichte der Religionsfondsherrschaft Sittich im Neustädler Kreise, wird anmit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Franz Sottelz, Hübler von Schwarzenbach, wider Gregor Kobler, Hübler zu Littay, wegen aus dem Vergleiche vom 11. Juny 1823, 3. 187, schuldiger 181 fl. W. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der gegner'schen, der Herrschaft Weirelberg sub Urb. Nr. 303 dienstbaren Hube sammt An- und Zugehör gewilliget worden.

Zur Abhaltung derselben werden drey Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 15. July, die zweyte auf den 16. August und die dritte auf den 17. September l. J., Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Orte der Realität zu Littay mit dem Besatze festgesetzt, daß wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswerth pr.

1511 fl. 9 kr. oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Sittich am 12. Juny 1824.

Anmerkung. Nachdem auch bey der zweyten Versteigerungs-Tagsatzung sich kein Käufer gemeldet, so wird die dritte am 17. September l. J. abgehalten werden.

---

Z. 1144. **Feilbiethungs-Edict.** ad No. 1452.  
(2) Das Bezirksgericht Wipbach, als Real- und Juriskar-Instanz, macht hiermit öffentlich bekannt: Es seye auf Anlangen des Jacob Biarich'schen Kinder-Curators, Jos. Zurl von Bosche, in die öffentliche Feilbiethung des auf 175 fl. geschätzten Verlassenschafts-Ackergrundes sa Verbjem Malnam, oder pod Semonam genannt, gewilliget, auch hierzu der 20. October d. J. von früh 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzley bestimmt, jedoch die obergerhabtschaftliche Genehmigung vorbehalten worden. Es haben daher alle jene, welche gedachten Ackergrund an sich zu bringen gedenken, am besagten Tage zur bestimmten Stunde vor diesem Gerichte zu erscheinen.  
Vom Bezirksgerichte Wipbach den 31. August 1824.

---

Z. 1143. **Fischerey-Verpachtung.** (2)  
Von dem Verwaltungsamte der k. k. Religionsfondsherrschaft Freudenthal wird hiermit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der Fischerey in dem Flusse Bistra, für die Dauer seit 1. Februar 1825 bis hin 1826, den 27. September d. J. frühe um 9 Uhr in der Amtskanzley dieser Staatsherrschaft bestimmt wurde, wozu Pachtlustige zu erscheinen eingeladen werden.  
Freudenthal am 26. August 1824.

---

Z. 1132. (3)  
Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Thurnamhart wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Herzog von Haselbach, in die gerichtliche Feilbiethung der dem Johann Herzog zu Egaße gehörigen, wegen, vermög Urtheils vom 22. September 1823 behaupteten 100 fl. MM. nebst Nebenverbindlichkeiten, mit Pfandrechte belegten, unterm 8. July d. J. auf 179 fl. 3 kr. gerichtlich geschätzten, in Laake liegenden, der Herrschaft Thurnamhart sub Rect. Nr. 434 dienstbaren ganzen Kaufrechtshube, sammt den dabey befindlichen aus Holz gebauten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann des in Terschlauzberg liegenden, der Kirche u. l. Frauen zu Haselbach dienstbaren, Weingartens und des dabey befindlichen, Weinkellers, im Wege der Execution gewilliget worden. Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 27. September für den zweyten der 27. October, und für den dritten der 26. November l. J. mit dem Beyfage bestimmt worden, daß wenn die vorbesagten Realitäten weder bey dem ersten noch zweyten Termine um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey dem dritten Termine auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würden; welche sothane Realitäten gegen gleiche Bezahlung an sich zu bringen gedenken, sich an den gedachten, im erforderlichen Falle auch nachfolgenden Tagen Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte Laake einzufinden und ihre Anbothe zu Protocoll zu geben haben, als auch die auf diesen Realitäten allenfalls vorgemerkten Gläubiger dazu vorgeladen werden. Auch kann die Schätzung der vorbesagten Realitäten bey daiger Kanzley stündlich eingesehen werden.

Bezirksgericht Thurnamhart den 21. August 1824.

---

Z. 1139. **E d i c t.** Nr. 364.  
(3) Von dem Bezirksgerichte Pölland wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Rajakowitsch, als Bevollmächtigter des Ni-

colo Matecich von Czerkvenitz, gegen Georg Rom in Altenmarkt, wegen schuldi-  
gen 47 fl. 42 fr. c. s. c., in die executiv Feilbiethung der auf 200 fl. geschätzten,  
zu Altenmarkt liegenden gegnerischen Realität, dann eines auf 100 fl. geschätzten  
Weingartens in Janzberg, nebst mehreren auf 27 fl. geschätzten Fahrnissen ge-  
williget, und hiezu drey Tagsatzungen, auf den 20. September, 20. October und  
20. November l. J. mit dem Beyfügen bestimmt, daß, im Falle dasselbe weder  
bey der ersten noch zweyten Versteigerungstagsatzung nicht wenigstens um den Schät-  
zungswert h an Mann gebracht werden könnte, solches bey der dritten auch un-  
ter demselben hintan gegeben werden würde.

Bezirksgericht Pölland am 20. August 1824.

**3. 1137.** Feilbiethungs-Edict. Nr. 525.  
(3) Vom Bezirksgerichte Görttschach wird auf executives Ansuchen der Ehegatten  
Andreas und Gertrud Narobe, am 2. October, 2. November und 2. December  
d. J., Vormittag um 9 Uhr zu Unterseniça Haus Nr. 7, die der Pfarrhofsgült  
Zayer sub Rect. Nro. 7 zinsbare Ganzhube nebst Vieh und Fahrnissen des Ur-  
ban Weber, wegen schuldi gen 101 fl. 50 fr. M. M. c. s. c. versteigert, und bey  
der ersten und zweyten Tagsatzung nur über oder mindest um den Schätzung-  
preis, der sich für die Hube auf 1150 fl. und für die übrigen Feilschaften auf  
76 fl. beläuft, bey der dritten aber auch unter diesem Preise an Mann gelassen  
werden.

Die Versteigerungs-Bedingnisse können bey Gerichte nachgesehen werden.

Bezirksgericht zu Görttschach am 28. August 1824.

**1. 3. 255.** (3)  
Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Flödnig wird kund gemacht: Es sey auf  
Anlangen des Herrn Dr. Joseph Lusner, Curator der Jacob Petagischen Mino-  
rennen, in die Ausfertigung der Amortisationsbedicte hinsichtlich der, auf die dem  
Domecapital Laibach sub Urb. Nro. 51 dienstbaren, zu Oberpirnitz gelegenen  
halben Verlasshube intabulirten, vorgeblich bey der zu Oberpirnitz Statt gehab-  
ten Feuersbrunst zu Grunde gegangenen Schuldscheine, als:  
a) des von Lorenz Jenko an Georg Podviß lautenden Schuldscheins dd. et  
intabulato 31. März 1802, pr. 85 fl.;  
b) der vom nähmlichen an Michael Strimscheg lautenden Schuldobligation  
dd. 4. et intabulato 9. April 1802, pr. 272 fl.;  
c) der vom nähmlichen, an Barthelmä Jeray lautenden Schuldobligation  
dd. 14. Juny 1805, et intabulato 23. April 1808, pr. 127 fl. 30 fr.;  
d) der von eben diesem an Barthelmä Jeray lautenden Schuldobligation  
dd. 16. et intabulato 23. April 1808, pr. 68 fl.;  
e) der vom Lorenz und Ursula Jenko an Franz Wergant lautenden Schuld-  
obligation dd. et intabulato 5. Jänner 1809, pr. 300 fl.;  
f) des Schuldscheins vom Lorenz Jenko an Valentin Petaj lautend, dd.  
24. August et intabulato 15. December 1809, pr. 460 fl.;  
g) des Schuldscheins vom Lorenz Jenko an Franz Wergant lautend, dd.  
9. et intabulato 23. December 1809, pr. 300 fl.;

h) bey von Lorenz Jenko an Valentin Burger lautenden Schuldsobligation dd. et intabulato 29. December 1809, pr. 889 fl.

Jene also, welche aus diesen Schuldscheinen aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, haben selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen, als im Widrigen diese Urkunden, eigentlich die darauf befindlichen Intabulationscertificate auf ferneres Anlangen für nichtig, kraftlos und getödtet erklärt werden würden.

Bezirksgericht Flödnig den 26. Februar 1824.

**Z. 1133.** Convocations-Edict. (3)

Das Bezirks-Gericht der Herrschaft Neumarkt macht hiemit bekannt: Es sey über Ansuchen des Valentin Kallischnig, als unbedingt erklärten Erben, zur Erforschung des Passivstandes nach der am 30. October 1815 zu Neumarkt verstorbenen Rosalia Kallischnig, geb. Wukh, die Tagsatzung auf den 30. Sept. l. J. früh um neun Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 a. b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. Bezirks-Gericht Neumarkt, den 18. August 1824.

**Z. 1135.** (3)

Von der den Armen verstiteten Herrschaft Landspreis wird auf höhern Befehl allgemein bekannt gemacht: daß am 16. k. M. September einige Naturalien von vorigen Jahren mittels Licitation hintan gegeben werden, und zwar früh nach 8 Uhr die Weingattungen als: 16 n. öst. Eimer vom Jahre 1821; 7 dto. Eimer vom Bauwein des Jahrs 1822; 26 dto. Eimer vom Zehentwein des Jahres 1822; 61 dto. Eimer vom Bauwein des Jahres 1823; 383 dto. Eimer vom Zehentwein des Jahres 1823; und 3 dto. Eimer vom Jahre 1819. Eben am nämlichen Tage Nachmittags 2 Uhr, die Getreidgattungen vom vorigen Jahre, als: 36 Mezen Korn, 27 dto. Sackzehent-Hirs, 28 dto. Bauhirs weiß, 17 dto. Gersten, 11 dto. Kukuruz, und 150 Mezen Haiden. Wozu die Kauflustigen vorgeladen werden.

**Z. 1140.** (3)

Auf drey Güter in Untersteuer wird ein Capital von 7 — 9000 fl. Augß. Courent gegen Pragmatical-Sicherstellung gesucht. Jene, welche diese Summe ganz oder theilweise darzuleihen geneigt sind, können das Nähere bey dem Heren Dr. Wurzbach Nr. 210 in der Herrengasse in der Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr erfahren.

Wurzbach den 1. September 1824.

**Z. 1155.** Ein Grundbuchbeamte wird gesucht. (2)

Bey einem Dominio, in einer schönen Gegend Oberfrans, ist der Dienst eines Grundbuchbeamten, der theilweise auch die Rentgeschäfte zu besorgen hat, erlediget. Die nähern Auskünfte ertheilt Herr Gatti, wohnhaft in der Herrengasse Nro. 217.

**Z. 1158.** N a c h r i c h t. (2)

Freitag den 10. September d. J. wird im Saale des deutschen Ordenshauses, Nachmittag von 5 bis 8 Uhr, die öffentliche Semestral-Prüfung der Zöglinge des philharmonischen Gesangsinstitutes abgehalten werden.



**B e r ä t h u n g**

Ueber die in nachstehenden Stationen für den Winter-Semester 1825 beplante Verpflegung der dortlichen, durch Subarrendirung behandelt, und sicher zu stellen kommenden Verpflegung, als:

Verpflegungs-Station	Fassende Militär-Parteyen.	Die beplante Verpflegung				Erforderniß besteht					Anmerkungen.
		täglich	1/4jährig	monatlich		Auf 6 Monate					
		Brot	Better-Stroh à 20 Pf.	weiches Holz	Lichter	Brot	Better-Stroh à 20 Pf.	weiches Holz	Lichter	Haymohls sammt Dacht	
Port.	Bund	Klafter	Pfund	Port.	Bund	Klafter	Pfund	Maß			
Villach	Bar. Lattermann Inf. Reg.	140	140		28	25340	280		168	20	In Villach, Tarvis und Spittal wird für die unsichern Militär-Durchmärsche auf die Verpflegungs-Artikel Brot und Fourage, wie auch in loco Villach an bestimmten Behandlungstage für die Brot-Erforderniß zu Dsslach gleichzeitig subarrendirt werden.
	dto. Wacht-Service	—	—		6	—	—		36		
	Militär-Gränzcordon	8	8		2	1448	16		12		
	Verpflegungs-Handwerks-Person.	3	5		1	543	10		6		
	= Amtskanzley-Service	—	—		2	—	—		12		
	Summe	151	153	—	39	27331	306		234	20	
Dsslach	Militär-Gestütt	70	—	—	—	12670	—	—	—		
Tarvis	detto Gränzcordon	6	6	3/4	2	1086	12	4	12		
Arnoldstein	detto Gestütt	40	—	—	—	7240	—	—	—		
Spittal	detto Gränzcordon	5	—	—	—	905	—	—	—		

Sign. Villach am 18. August 1824.

Vermischte Verlautbarungen

**Z. 1149.** **E d i c t.** (1)  
Alle diejenigen, welche bey dem Verlasse des im Jahre 1810 zu Duschagg verstorbenen Georg Alexovitch, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben dieselben bey der vor diesem Gerichte auf den 13. October 1824 Vormittag von 9 bis 12 Uhr bestimmten Tagssagung anzumelden, widrigens sie sich selbst die Folgen zuschreiben sollen.  
Bezirksgericht der Grafschaft Auersperg den 1. September 1824.

**Z. 1152.** **E d i c t.** Nr. 1746.  
(2) Das Bezirksgericht Haasberg macht bekannt, daß alle jene, welche auf den Verlaß des in Zirknitz am 9. März l. J. ab intestato verstorbenen Lorenz Bazhnik, aus was immer für einem Rechtsgrunde entweder als Gläubiger oder als Erben Ansprüche zu haben vermeinen, oder welche in denselben etwas schulden, so gewiß zu der auf den 4. October l. J. um 9 Uhr früh zur Liquidirung dieses Verlasses vor diesem Gerichte bestimmten Tagssagung zu erscheinen, und entweder ihre Ansprüche oder aber ihre Schulden anzugeben haben, als sonst gegen die Schuldner im Rechtswege eingeschritten werden würde, die sich nicht meldenden Erben und Gläubiger aber die Folgen ihrer Saumseligkeit sich selbst zuzuschreiben haben sollen.  
Bezirksgericht Haasberg am 25. August 1824.

**Z. 1151.** (3) Nro. 681.  
Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Thurn am Hart, im Neustädter Kreise, als vom k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach durch Ersuchsschreiben dd. 10. August d. J., Nro. 5308, delegirtes Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von dem hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach, in Folge Bescheid dd. 10. August d. J., über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, nomine der Staats Herrschaft Landstrach, wider Joseph Simontschitsch zu Brod, wegen der Herrschaft Landstrach schuldigen Pachtstücklingsrest pr. 53 fl. 11 1/4 kr. M. M., dann der hievon bis 31. October 1821 mit 13 fl. 38 1/4 kr. berechneten, so wie seit 1. November 1821 bis zum Zahlungstage von dem Betrage pr. 53 fl. 11 1/4 kr. laufenden 4 pro. Verzugszinsen, endlich den Ersatz der Gerichtskosten sammt Urtheilskostene pr. 6 fl. 53 kr. G. M., in die öffentliche executive Versteigerung des dem Joseph Simontschitsch zu Brod gehörigen, hinter dem Odenwäldl liegenden, der Staats Herrschaft Landstrach sub Bergregister Nr. 459 bergrechtsmäßigen auf 6 fl. gerichtlich geschätzten Waldanteils, dann der zwey im Weingebirge Odenwäldl liegenden, der Staats Herrschaft Pleterjach unter dem Bergregister Nr. 1570 und 1573 bergrechtsmäßigen Weingärten, deren ersterer auf 16 fl., letzterer aber sammt dem Keller auf 34 fl. M. M. gerichtlich geschätzt wurde, gewilliget worden.  
Da nun hierzu drey Feilbietungstermine, und zwar für den ersten der 28. September, für den zweyten der 28. October und für den dritten der 29. November d. J., jedesmahl um 9 Uhr Vormittag im Orte der beiden vorbenannten Weingärten mit dem Besatze bestimmt worden sind, daß wenn diese Realitäten bey der 1. oder 2. Feilbietungstagsagung um den Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten Versteigerung auch unter dem Schätzungswertbe hintan gegeben werden würden, so werden hiemit sämtliche Kaufliebhaber mit dem Erinnern vor geladen, daß sie die Licitationsbedinznisse hier täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Bezirksgericht Thurn am Hart den 27. August 1824.